



FRANZISKUS VON ASSISI

lebte arm und fröhlich zur Zeit der Ritter und Minnesänger. Der junge Mann war der Sohn eines reichen Händlers aus der italienischen Stadt Assisi. Er hatte auf alles verzichtet, was er besaß. Auch seine Jugendträume hatte er aufgegeben, um seinem Gott besser dienen zu können. In allergrößter Armut wurde er für alle zum Bruder und Freund aller Geschöpfe.

Es heißt, dass Franziskus mit den Vögeln sprach und eines Tages einen wilden Wolf bekehrte. Manche behaupten sogar, jener Wolf habe Freundschaft mit einem Waisenjungen geschlossen, die beiden würden durch Italien ziehen und dabei viele, viele Abenteuer erleben ...

Die Begegnung

„ZU DER ZEIT, ALS DER HEILIGE FRANZISKUS IN DER STADT GUBBIO WEILTE, TRIEB EIN SEHR GROSSER UND WILDER WOLF SEIN UNWESEN IN DER GEGEND. ER FRASS NICHT NUR TIERE, SONDERN AUCH MENSCHEN. NIEMAND WAGTE SICH AUS DER STADT HERAUS ...“

Aus den „Fioretti“, Geschichten aus dem Leben des heiligen Franziskus, Kapitel 21



AM NÄCHSTEN TAG ...



Bruder Franz kommt nicht zurück. Dieses vermaledeite Biest wird auch ihn gefressen haben!

Vielleicht ist er nur verletzt und braucht Hilfe?

Wir müssen ein paar Leute zu ihm schicken!

Damit sie auch noch diesem Untier zum Opfer fallen? Nein, es reicht!

Außerdem hat niemand Bruder Franz gezwungen, die Stadt zu verlassen ...



Das hat er für uns alle getan!

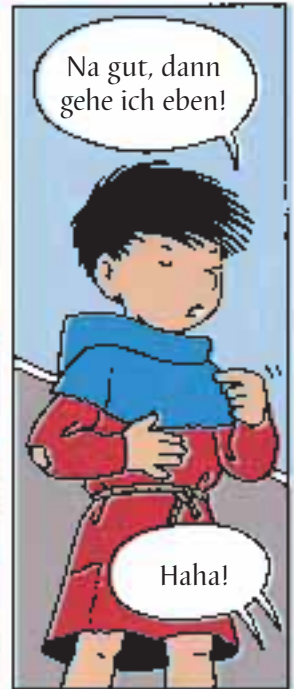


Und keiner von euch möchte ihm helfen?

Hm ...

Wenn ich nicht fünf Kinder hätte ...

... und ich keine alte, kranke Mutter ...



Na gut, dann gehe ich eben!

Haha!



Glaubst du wirklich, man wird dir das Stadttor öffnen?

Wer redet denn vom Stadttor?



Oh!



WUMM!



Komm zurück, Kleiner, das ist pure Torheit!

Lieber töricht sein als feige!

12



